

Pressemitteilung des Kaufmännischen-Schulzentrums Böblingen

Legislativity-Nachmittag mit dem Europa-Zentrum Stuttgart

Am Freitag, den 16. Oktober 2020 fand im Wirtschaftsgymnasium des Kaufmännischen-Schulzentrums in Böblingen der Legislativity-Nachmittag durch die Leitung des Europa-Zentrums Stuttgart und die Unterstützung von Frau Berner und Frau Kinzel statt.

16 Schüler des Seminarkurses nahmen von 13:50 Uhr -17:00 Uhr am Legislativity-Nachmittag teil. Bei diesem Seminar ging es um den Gesetzgebungsprozess in der EU. Durch die aktuelle Corona-Pandemie konnten leider nicht alle Schüler in Präsenz dabei sein, jedoch hatten sie die Möglichkeit den Vortrag über Teams mitzuverfolgen.

Grundlagen:



Zu Beginn des Seminars wurden den Schülern mit lebensnahen Beispielen die Grundlagen zur EU, insbesondere zu der Gesetzgebung der EU angeeignet. Die EU wurde zum Beispiel mit einer WG verglichen. In beiden Bereichen gibt es gemeinsame Regeln des Zusammenlebens. Es muss in jeder WG einen Vertrag geben, in dem alles ins kleinste Detail geregelt ist. In der EU heißt dieser Vertrag AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Außerdem gibt es noch den EUV (EU-Vertrag). In diesen Verträgen werden die gemeinsamen Ziele und Prinzipien der EU geregelt.

Gesetzgebungsverfahren:

Das Gesetzgebungsverfahren der EU wurde mit dem bekannten Spiel „Flipper“ verglichen. Die Kugel assoziiert sich mit dem Gesetz. Die Kommission stößt die Kugel an und entscheidet somit welche Gesetzesentwürfe ins Parlament dürfen. Die Hindernisse, die während des Spieles auftauchen sind bei dem Gesetzgebungsverfahren der EU z.B. die Lobbyisten und Einzelinteressierten. Die zwei Flipperhebel sind das Europäische Parlament und der Europarat. Das Europäische Parlament besteht aus direkt gewählten Politikern und unterstützt somit die Wählerinteressen. Der Europarat handelt im Interesse des jeweiligen Landes. Beide Tasten sind beim Flipper, wie auch bei der Gesetzgebung gleichermaßen nötig und müssen zusammenarbeiten.



Legislativity-Spiel:

Bei der Veranstaltung durften die Schüler das Legislativity-Brettspiel, welches vom Europazentrum Stuttgart von der Idee bis zur

Spielreife gebracht wurde, ausprobieren. Mit Hilfe von EU-Richtlinien und -Verordnungen aus dem Bereich des Verbraucherschutzes haben die Schüler des Seminarkurses großen Spielspaß bei den Prozessen der EU-Gesetzgebung entwickelt. Die Rückmeldungen der Schüler waren durchweg positiv. Einige der Schüler waren verblüfft, dass man oft in der Presse nichts von neuen Gesetzesentwürfen mitbekommt, da die meisten Entwürfe es nicht einmal durch die Kommission schaffen und somit auch nicht auf Papier gelangen.

Der Nachmittag war eine große Bereicherung für die Schüler. Sie können sich jetzt gut in den Grundlagen der Gesetzgebung der EU zurechtfinden.

Emily Heiling, für die Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, 19.10.20